

Hispanistik und Anglistik (Kooperation mit Oldenburg)

Vorbereitung

Meine Bewerbung für das Auslandssemester habe ich circa ein halbes Jahr vor Antritt einreichen müssen. Anfangs kam mir die Bewerbung sehr kompliziert vor, aber nach einiger Zeit gab es keine Probleme mehr. Die Bewerbung muss einmal auf einer Seite namens ‚Mobility Online‘ hochgeladen werden und außerdem auch in Papierform im Erasmus Büro abgegeben werden. Da ich in Kooperation studiere und in Oldenburg an einer Veranstaltung teilnehmen musste, konnte ich nicht zu der Informationsveranstaltung zum Auslandssemester in Bremen. Dies war allerdings kein Problem, denn im Erasmusbüro des Fachbereichs 10 hat man mir auf Nachfrage sehr gut weitergeholfen und mir ein paar Tipps an die Hand gegeben. Da ich mit der spanischen Sprache noch etwas unsicher war und ich meine Bewerbung auf Spanisch schreiben musste, habe ich mir beim Korrigieren Hilfe von einer ehemaligen Lehrerin geholt. Auch den Antrag auf Auslands BAföG musste ich circa sechs Monate vor Antritt einreichen. Zuständig ist hier das Amt in Heidelberg.

Nachdem man seinen Platz von der Uni Bremen zugesprochen bekommen hat, muss sich noch die Uni in Spanien bei einem melden. Dies kann auch mal mehr als vier Wochen dauern. Bei mir waren es glaube ich circa drei Wochen bis die Uni Cádiz sich gemeldet hat. Dann werden einem auch alle Fristen für die Uni in Cádiz mitgeteilt und welche Dokumente die Uni noch braucht. Zusätzlich muss man noch einen Sprachtest machen, der aus zwei Teilen besteht. Der erste Teil erfolgt vor Antritt des Auslandssemesters und der zweite danach. Hier soll festgestellt werden, ob sich das Sprachniveau durch den Aufenthalt verbessert hat. Das Ergebnis des Tests hat keinen Einfluss auf das Semester oder den Aufenthalt in Spanien und wird auch nirgendwo in Pabo oder Ähnlichem vermerkt.

Das Ausfüllen des Learning Agreements hat sich anfangs etwas kompliziert gestaltet, denn die Kursauswahl auf der Internetseite ist etwas unübersichtlich. Ich habe daraufhin eine E-Mail an meinen Koordinator vor Ort geschickt und dieser hat mir innerhalb von einer halben Stunde eine Datei mit allen Kursen geschickt, die ich als Erasmus-Studentin besuchen durfte, denn nicht alle Kurse sind für Erasmus-Studenten geöffnet. Insgesamt hatte ich keine Probleme mit meinem Koordinator, denn dieser hat mir immer innerhalb von 2-3 Tagen geantwortet und auch mein Learning Agreement innerhalb einer Woche unterschrieben zurückgeschickt.

Ich bin eine Woche bevor mein Sprachkurs an der Gastuniversität angefangen hat bereits angereist, was sich, da Spanien zur EU gehört, nicht sehr kompliziert gestaltet hat. Mein WG-Zimmer habe ich über eine Internetseite namens idealista.es vorher schon gemietet, allerdings ist dies nicht zwingend notwendig, denn viele Studenten suchen sich erst vor Ort ein Zimmer und wohnen die ersten Tage in einem Hostel. Es ist auf jeden Fall zu empfehlen sich ein Zimmer in der Altstadt zu suchen, denn dort spielt sich das Meiste ab und auch die

meisten Fakultäten sind dort. Wichtig zu wissen, ist noch, dass die Altstadt fast ausschließlich aus Fußgängerzonen besteht und man sich auf jeden Fall auf viel laufen einstellen sollte, was aber nicht schlimm ist, denn man kann fast alles in 5-15 Minuten erreichen. Mein WG-Zimmer lag direkt im Zentrum der Stadt und war deshalb etwas teurer als andere. Zimmer findet man aber auch schon ab 250 Euro, wobei man darauf achten muss, dass falls Strom und Wasser nicht inklusive sind, dies doch noch ganz schön teuer werden kann. Auch wichtig zu wissen ist, dass es nachts schon mal etwas lauter werden kann, denn auch nachts ist auf den Straßen viel los, aber das gilt generell für Spanien. Vor allem im November und Dezember wird es auch in Cádiz etwas kälter und da die Häuser sehr schlecht isoliert sind und meist keine Heizungen haben, bietet es sich an sich einen kleinen Heizlüfter anzuschaffen. Diese sind nicht sehr teuer und auch schon im Supermarkt zu bekommen.

Um keine Gebühren beim Geldabheben bezahlen zu müssen, habe ich mir vor dem Auslandsaufenthalt ein Konto bei der Deutschen Bank angelegt, da es eine Zweigstelle in Cádiz gibt. Das Geldabheben mit der Kreditkarte kostet allerdings in den meisten Fällen auch nicht mehr als 2 Euro, weshalb ein Extrakonto nicht unbedingt notwendig ist.

Die Universität Cádiz hat eine Kooperation mit der ARAG und empfiehlt dort eine Auslandsranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung abzuschließen. Den Link und Informationen zu dieser Versicherung bekommt man sobald sich die Uni bei einem gemeldet hat. Falls man selbst keine Versicherung hat, die alles abdeckt, wird der Abschluss der ARAG Versicherung vorausgesetzt.

Durch die Kooperation ergibt sich jedoch noch ein weiteres Problem, denn da nicht die Uni Bremen, sondern die Uni Oldenburg meine Heimatuni ist, bezahle ich dort auch den Semesterbeitrag. An der Uni Bremen kann man einen Antrag stellen, in dem man angibt ins Ausland zu gehen und muss somit nicht den vollen Semesterbeitrag bezahlen. Dies ist in Oldenburg nicht möglich, denn dort muss man ein Urlaubssemester einreichen, wenn man ins Ausland geht, um nicht den vollen Beitrag zahlen zu müssen. Allerdings kann das Einreichen eines Urlaubssemesters dazu führen, dass das Auslandssemester in Bremen nicht angerechnet werden kann. Somit musste ich den vollen Semesterbeitrag (inklusive Semesterticket) an der Uni Oldenburg bezahlen. Jedoch kann man im Nachhinein einen Antrag bei der Asta auf Befreiung vom Semesterticket stellen, wenn man nachweisen kann, dass man das Ticket nicht benutzt hat. Dies habe ich nicht gemacht, habe aber von Kommilitonen gehört, dass dies sehr zeitaufwendig und kompliziert sein soll.

Das Studieren und Leben in Cádiz

Bevor man sich an der Universität in Cádiz in die Kurse eintragen kann, muss man sich registrieren. Hierzu bietet die Uni mehrere Termine in den drei Wochen vor Universitätsbeginn an. Falls man sich in der spanischen Sprache noch nicht sicher genug ist, werden diese Veranstaltungen auch auf Englisch angeboten, allerdings ist es oft tatsächlich besser es auf Spanisch zu versuchen, denn ich persönlich finde, dass die Spanier in englischer

Sprache oft noch schwerer zu verstehen sind. Bei der Registrierung bekommt man alle seine Daten, sowie Zugangsdaten für das Online-Portal der Uni. In den drei Wochen vor Universitätsbeginn finden auch die Intensivkurse statt. Als Erasmus Student bekommt man eine Ermäßigung und muss somit nicht ganz so viel bezahlen. Durch den Kurs kann man sich schon mal an das Spanisch Sprechen gewöhnen und ein paar Kontakte knüpfen. Zudem kann man sich den Kurs auch im Sprachpraxisbereich anrechnen lassen. Falls man nicht schon drei Wochen vor Universitätsbeginn anreisen möchte, kann der Kurs auch während des Semesters gemacht werden, ist dann allerdings etwas teurer und umfangreicher, bringt aber natürlich auch mehr ECTS.

Die Einschreibung in die Kurse in Cádiz findet nicht über das Internet statt, sondern mit Stift und Papier. Es ist ein wenig mühselig, da der Prozess doch etwas länger dauert, was aber an sich nicht schlimm ist. Ich empfehle es mehrere Kurse zu besuchen, bevor man sich festsetzt. Viele Professoren sind wirklich sehr schwer zu verstehen, da sie einen starken Dialekt sprechen, der aber mit der Zeit auch leichter zu verstehen ist. Einige der Professoren sagen auch, dass sie entweder gar keine Erasmus-Studenten in ihrem Kurs haben oder aber keinen Unterschied zu den spanischen Studenten sehen wollen. Dennoch gibt es auch Professoren, die viel Rücksicht nehmen und sogar extra Kurse für Erasmus-Studenten anbieten. Man sollte wissen, dass der Workload in Spanien höher ist als in Deutschland und man sich deshalb nicht zu viel zumuten sollte. Ich kann den Kurs *Fonética y Fonología descriptivas del español* bei Francisco Ruiz Fernández empfehlen. Obwohl er auch einen andalusischen Dialekt spricht, kann man ihn gut verstehen. Der Professor diktiert fast alle Definitionen und gibt einem dann Beispiele an die Hand, damit man alles besser versteht. Die Klausur war wirklich sehr fair und wenn man sich die Zeit nimmt die Definitionen und Beispiele auswendig zu lernen, kann man eine sehr gute Note erzielen. Abgesehen davon ist zu sagen, dass es eine Anwesenheitspflicht gibt und deshalb wirklich immer hingehen sollte. Das einzige, was mich etwas gestört hat, war der Multiple Choice Test, denn für diesen musste man 80 Seiten Text durcharbeiten, trotzdem war auch dieser gut zu schaffen. Zusätzlich muss man dem Professor zusätzlich anrechnen, dass er bei dem Test und bei der Klausur alle Erasmus Studenten gefragt hat, ob sie alle Fragen verstanden haben oder nicht. Insgesamt kann man aber eigentlich zu jeder Klausur ein Wörterbuch mitbringen, welche man in der Bibliothek finden oder aus Deutschland mitbringen kann. Ein Kurs, von dem ich abraten würde, ist der Kurs *Literatura española de los Siglos de Oro* bei Maria Jesus Ruiz Fernandez, da die Durchfallquote bei 75% lag und man sehr viel Vorwissen über die spanische Literatur braucht, um mitzukommen.

Abgesehen vom Studieren bietet sich Cádiz auch dafür an etwas mehr von Andalusien zu sehen, denn mit den Organisationen „Erasmus Family“ und ESN kann man günstig Tagesausflüge oder Wochenendtrips machen. Zusätzlich bieten beide Mitgliedschaften, die jeweils 10 Euro kosten, auch Rabatte bei z.B. Ryanair. Für die Mitgliedskarte bei ESN wird ein Passfoto benötigt. Die Reisen kosten meist zwischen 20 und 40 Euro, wenn es sich um Tagestrips handelt und etwas mehr, wenn man über das Wochenende wegfährt. Ziele der Reisen sind z.B. Sevilla, Córdoba und Granada, aber auch Marokko und Portugal. Reisen nach Marokko werden auch mit „We love Spain“ angeboten, allerdings ist diese Organisation

unabhängig von der Uni. Außerdem bietet vor allem Erasmus Family eine gute Möglichkeit andere Erasmus-Studenten kennenzulernen, denn es werden auch Partys und Besichtigungen organisiert. ESN ist insgesamt besser organisiert als Erasmus Family und somit etwas seriöser. Ein Problem, welches in Cádiz auftreten kann, ist, dass es durch die Größe der Stadt unumgänglich ist auch Deutsche zu treffen. Allgemein ist die Anzahl der deutschen Erasmus-Studenten sehr hoch. Um spanische Kontakte zu knüpfen, gibt es allerdings Bars und auch die Organisationen, die Sprachtandems anbieten, zu denen auch viele Spanier kommen. Eine weitere Möglichkeit sich Andalusien etwas näher anzugucken, ist ein Auto zu mieten und mal an der Costa de la Luz entlangzufahren oder mit der Fähre nach Puerto de Santa María oder Rota zu fahren. Insgesamt gibt es viele Möglichkeiten an den Wochenenden zu verreisen.

Die Rückkehr nach Deutschland

Bevor man nach Deutschland zurückkehrt, sollte man auf jeden Fall an die Unterschrift zur Bestätigung des Aufenthalts denken. Diese bekommt man ganz einfach im *Oficina de relaciones internacionales*. Dieses Dokument muss man dann im Original innerhalb von vier Wochen nach Rückkehr im International Office in Bremen an der Uni abgeben. Danach werden die weiteren Schritte auf Mobility Online geöffnet und man kann die EU-Survey machen, sowie den Erfahrungsbericht schreiben. Zusätzlich bekommt man noch den Link zum 2. Sprachtest, den man aber bereits in? direkt nach Ablauf des angegebenen Aufenthalts über einen Link bearbeiten kann. Nach circa vier Wochen wurde mir das Transcript of Records per Mail zugeschickt und ich konnte mich um die Anrechnung kümmern. Außerdem wird das Transcript auch direkt an das International Office gesendet und in meinem Fall direkt bei Mobility Online hochgeladen.

Insgesamt kann ich sagen, dass ich sehr glücklich mit meiner Wahl nach Cádiz zu gehen bin, denn die Stadt hat sehr viel Flair und die Menschen sind sehr nett und offen. Die Stadt ist zwar nicht so groß wie andere spanische Städte, hat aber trotzdem sehr viel zu bieten und ist durch die Größe sehr leicht zu Fuß zu erkunden. Zudem scheint in Cádiz sehr viel die Sonne und durch den sieben Kilometer langen Strand, kann man durchaus auch mal im Januar am Strand sitzen. Ab und zu regnet es trotzdem mal und es ist etwas windig, deswegen würde ich trotzdem eine Regenjacke und etwas wasserdichtere Schuhe empfehlen. Die Universität ist sehr übersichtlich und relativ klein, trotzdem hat sie ein großes Angebot an Kursen und bietet viele Möglichkeiten neue Dinge zu erfahren. Cádiz bietet einen guten Ausgangspunkt für viele Ausflüge, die sich nicht zwangsläufig nur auf Spanien begrenzen müssen und ich kann die Stadt nur empfehlen.